

<b>Zeitschrift:</b>	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
<b>Band:</b>	8 (1951)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Dein bester Partner - das Gelände
<b>Autor:</b>	Eusebio, Taio / Wolf, Kaspae
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-991272">https://doi.org/10.5169/seals-991272</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift  
der Eidgenössischen Turn- und  
Sportschule (ETS.) in Magglingen



Magglingen, im Dezember 1951

Abonnementspreis Fr. 2.— pro Jahr

Einzelnummer 20 Rp.

8. Jahrgang

Nr. 12

## Dein bester Partner — das Gelände

Von Taio Eusebio und Kaspar Wolf, Magglingen

Jede sportliche Technik ist ein Spiel von Kräften, die in verschiedenen Richtungen und mit unterschiedlicher Intensität angreifen. Die goldene Regel vollendeter Technik lautet: das Spiel der Kräfte muss im Gleichgewicht münden, und das Gleichgewicht ist eine Gleichung der bekannten und unbekannten Kräfte, die mitwirken, um eine Stellung einzunehmen, eine Bewegung auszulösen, einzuhalten oder zu ändern.

Es gibt Sportarten, bei denen die unbekannten Kräfte auf ein Minimum reduziert sind. Beim Kugelstossen ist die Unterlage, die Hauptquelle der unbekannten Kräfte, praktisch konstant. Nicht so in Sportarten, die sich im natürlichen Gelände abwickeln, wie gerade beim Skifahren.

Hier ist das Gelände eine Quelle zahlloser unbekannter Kräfte. Man könnte sagen: das Gelände wird lebendig, sendet wechselnde Kräfte aus, immer und überall, wo der Skifahrer hinkommt. Der Hang versetzt den Skifahrer wie einen Spielball in Bewegung. Das Gelände nun wirft den Ball hin und her und spielt mit ihm, und dem Skifahrer erginge es gleich, würde er nicht durch Einsetzen der ihm bekannten körperlichen Kräfte dafür sorgen, dass die Gleichung aufgeht, dass das Gleichgewicht gewahrt bleibt.

Doch so gefahren, ist das Gelände noch Feind. Wir kämpfen mit ihm, wir werden besiegt, oft und schwer.

Doch einmal, wenn wir den Kampf hartnäckig genug geführt haben, wendet sich das Blatt. Wir beginnen zu siegen. Wir besiegen den Feind, und wir sind zum Herrn, zum Meister des Geländes geworden.

Doch sind wir einmal Herr und Meister, so finden wir auch die Freiheit, uns zu besinnen. Muss das Gelände Besiegter bleiben, dem wir unseren Willen herrisch aufzwingen? Uns gehen die Augen auf. Rückblickend auf das Kampfgeschehen kommt uns zum Bewusstsein, dass wir das Gelände benötigen, um uns dem Spiel der Kräfte voll hingeben zu können, dass es uns sogar von einem Teil des Einsatzes entlasten kann, wenn wir es zum Partner emporheben.

Und so soll uns das Gelände zum Freund werden. Er ist willig, verlangt keine Gegenleistungen, wenn wir nur nicht brutal sind, sondern es verstehen; wenn wir auf seine Eigenart eingehen, seinen Reichtum schätzen können; wenn wir willens sind, mit dem vollen Herzen des Pioniers und Forschers seinen Reichtum ans Licht zu bringen. Dann werden wir reich belohnt. Dann ist das Skifahren ein seliger Taumel, ein göttliches Spiel. Unermüdlich können wir fahren, wirken schöpferisch, bringen farbige, genussvolle, reiche Klänge zum Ausdruck.

Darum trägt Skifahren den Adel der reinen Kunst.

(Fortsetzung Seite 3)



### Aus dem Inhalt:

Dein bester Partner — das Gelände

„Siehe ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird“

Bücher für den Weihnachtstisch · Auf den Spuren des VU